



Bänder wie im Mittelalter: Die Kunst des Brettchenwebens

Leitung: Mag. Constanze Pirch

Datum: Mo, 29.06.26 und Di, 30.06.26 (2-tägig)

Ort: Schule

Teilnehmerzahl: Maximal 12 Personen

Unkostenbeitrag: € 3

Worum geht's?

Das Brettchenweben ist eine jahrtausendealte Handwerkstechnik, die im europäischen Mittelalter ihre Blütezeit erlebte. Damals war es die Methode, um extrem stabile und dekorative Bänder herzustellen. In diesem Workshop lernen wir diese historische Technik von Grund auf kennen. Wir nutzen das Wissen, mit dem schon Ritter und Edelleute ihre Ausrüstung und Kleidung aufgewertet haben, um individuelle Stücke wie Gürtel, Schlüsselbänder oder Borten herzustellen. Alles was du brauchst ist Baumwollgarn und du webst dir dein eigenes Unikat.

Kursziele & Inhalte

Der Workshop vermittelt die notwendigen Fertigkeiten, um eigenständig textile Bänder zu weben. Garn, Brettchen und Schiffchen werden zur Verfügung gestellt bzw. sind im Unkostenbeitrag enthalten.

Geplante Projekte

Je nach Zeitaufwand und Interesse können folgende Werkstücke realisiert werden:

1. **Tag: Basis-Projekt**
Ein schmales Übungsband (ca. 1–2 cm breit), ideal als Schlüsselanhänger oder Armband, um die Handgriffe zu festigen.
2. **Tag: Erweitertes Projekt**
Ein breiteres, gemustertes Band, das als stabiler Gürtel, Tragegurt oder Schmuckband fertiggestellt wird

Organisatorisches

- **Voraussetzungen:** Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Der Kurs richtet sich an alle, die Interesse an präzisiertem Handwerk und historischer Technik haben und etwas Geduld mitbringen.